

Die Geheimnisse des „Laborinths“



Phillip ist auf dem Sprung, das spüren wir sofort – und gleich hinter dem Eingang des Obst-Erlebnis-Hofes verschwunden. „Im Bus hat es ihn ja kaum noch auf seinem Sitz gehalten. So kenn' ich ihn gar nicht“, wundert sich Thomas. „Ist doch schön“, sagt Tina, „er genießt es halt, mit uns einen Ausflug zu machen!“

Keine Minute später sehen wir ihn über Strohballen hoch in der Luft, jauchzend und lachend. Und nachdem der erste Schreck verfliegen ist, sind auch Tina und Thomas schnell beim Trampolin und setzen zum ersten Luftsprung an. Da ist Phillip allerdings schon unterwegs zur nächsten Station: der GoKart-Bahn. Mit einem „Cool!“ setzt er sich hinter Steuer – und tritt in die Pedale. Tina und Thomas können kaum folgen. „Ich hätte nicht gedacht, dass man in einem Obst-Erlebnis-Garten solche Geschwindigkeiten erreicht“, ruft Tina Thomas zu – und verschwindet hinter einem Strohballen.

Mehrere Runden später geben Tina und Thomas auf. „Mensch, das ist heute aber warm!“, sagt Thomas und wischt sich den Schweiß von der Stirn. Zum Glück gibt es gleich nebenan das Obst-Garten-Café mit überdachten Sitzplätzen. Auf der „Futterstation“ des 16 Hektar großen Geländes sind selbst gebackener Kuchen, Obst, kühle Getränke und eine 1-a-Himbeer-Milch aus frischer Land-Milch und eigenen Himbeeren im Angebot. Doch Phillip will lieber ein Cola-Eis. Und während Tina und Thomas in den Schatten flüchten, rutscht der Sechsjährige aufgeregt auf seinem Sitz hin und her. „Was gibt's denn hier noch?“, fragt er Thomas. „Nebenan ist noch ein Mais-Labyrinth“, entgegnet sein Vater. „Ein Laborinth?“, ruft Phillip. „Das muss ich mir sofort ansehen!“

* Sommer in der
Holsteinischen Schweiz

Tipp 1

Kutschfahrten wie in alten Zeiten. Man kann sich einem erfahrenen Kutscher anvertrauen, oder man greift selbst in die Zügel: selbst anspannen, kutschieren und sogar das Deutsche Fahrabzeichen erlangen. Auf Gut Panker ist das möglich. Das altherrschaftliche Gut ist berühmt für seine Trakehnerzucht und auf jeden Fall einen Besuch wert.
www.pferde-fahren-panker.de



Tipp 2

Turmhügelburg von Lütjenburg. Orientiert an Ausgrabungen vom Kleinen und Großen Schlichtenberg ist im Nienthal, dem Zentrum des mittelalterlichen Schleswig-Holsteins, eine originalgetreue Burganlage rekonstruiert worden. Für eine Führung durch das lebendige Museum wird um telefonische Absprache gebeten.
T 043 81.400 80,
www.turmhuegelburg.de.



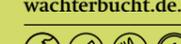
Tipp 3

Seidenraupe Hohwacht. Ob groß, ob klein – hier kann jeder Künstler sein: Zopfbänder, Filztiere, Schatztruhen, Vogelhäuser bis hin zum Kreativ-Workshop für VW-Golf-Liebhaber. Hier entstehen pfiffige Ideen und individuelle Geschenke. Täglich 10:00–13:00 Uhr und 16:00–18:00 Uhr.
Bickbeerenbrook 2, Hohwacht,
T 043 81.46 14,
www.seiden-design.de.



Tipp 4

Schlösser- und Herrenhaustouren. Von Hohwacht und Lütjenburg aus starten verschiedene Kulturfahrten. Unter der Führung des Archäologen und Historikers Ingo Bubert und der Reiseleiterin Petra Brotz öffnet sich der Blick auf die landschaftliche Schönheit und deren mitunter jahrtausendealte Sehenswürdigkeiten. Das vollständige Programm gibt es als Download unter www.hohwacherbucht.de.



Tipp 5

Restaurant Am Reiterhof. Ob für einen kurzen Snack zwischendurch oder um einen erlebnisreichen Tag gemütlich ausklingen zu lassen – Familie Scholdt verwöhnt ihre Gäste mit Holsteiner Spezialitäten und vielen anderen Leckereien. Neuland 3, Behrendorf,
T 043 81.41 65 46,
www.scholdt-behrendorf.de.



Tipp 6

Farbatlas Alte Obstsorten – der Band von Walter Hartmann und Eckhart Fritz. Das gelungene Einsteigerbuch für Obstfreunde bietet eine umfassende Vielfalt und gute Hilfestellungen beim Bestimmen. Gebundene Ausgabe mit „Schnittbildern“ für 24,90 Euro.



Zum Eingang geht es mit einem Trecker. Nach weiteren 50 m ist der Weg zu Ende. Auf einem Schild lesen die drei etwas über Obstschädlinge – den Apfel- und Pflaumenwickler. Nach weiteren Sackgassen, an denen das Trio Wissenswertes über Obstnützlinge (zum Beispiel den Zweipunkt-Marienkäfer), Bodentiere und verschiedenste Obstsorten – die im Obst-Erlebnis-Garten wachsen – erfährt, ist plötzlich der Ausgang zu sehen.

Nach einem kleinen Umweg über das Obst-Garten-Café gelangen die drei zur Sommerrodelbahn. „Das geht aber ganz schön steil runter“, sagt Phillip. „Genau“, antwortet Thomas, hebt seinen Sohn in die Plastikkiste, und ergänzt: „Und auch ganz schön schnell!“ Nach neunmal rauf und wieder runter ist allerdings Schluss. Schließlich wartet nebenan noch die Wasserspiellandschaft. Am Floß sind bereits einige andere Kinder, und als Phillip auf das Brett steigt, ruft einer von ihnen: „Wir legen ab!“ Mit einem Tau hangeln sich die Jungs bis zur Insel. Dort steht ein fest installiertes Dosen-telefon, mit dem man Kontakt zum „Festland“ halten kann. „Ich hab euch lieb!“, hört Thomas am anderen Ende plötzlich die Stimme seines Sohnes, und muss kurz schlucken.

Nur zwei Minuten später ist der blonde Wirbelwind wieder da. Und weitere zwei Minuten später steht er inmitten mannshoher Himbeersträucher. „Sind die lecker!“, freut er sich. „Ja, aber leg auch einige in den Eimer“, lacht Tina, „wir wollen ja auch noch zu Hause etwas davon haben.“

Die nächste ist die letzte Station: „Blumen zum Selbstpflücken“ – doch die wunderbaren Rosen und auch die Zucchini-Blüten lassen die drei links liegen. Stattdessen werden im Hofladen noch Erdbeeren und Kirschen gekauft. Letztere sind bereits an der Bushaltestelle aufgegessen. Beim Einsteigen in den Bus drückt Phillip Tina einige Kerne in die Hand. „Hier, die müssen wir mitnehmen, dann haben wir zu Hause auf dem Balkon bald einen ganzen Baum davon!“ Wenig später ist er eingeschlafen. Und Thomas und Tina naschen bis zur Endstation noch etwas von den Erdbeeren.

Michael Fischer



Ö: Aus Kiel bzw. Lütjenburg und Oldenburg in Holstein tagsüber mindestens alle zwei Stunden mit der Buslinie 4310 bis Haltestelle „Futterkamp“. Von dort sind es noch etwa 50 m bis zum Gelände.



■ **Obst-Erlebnis-Garten**
Blekendorfer Berg 1 a
24327 Futterkamp
T 043 81.41 88 01
www.obst-erlebnis-garten.de

Öffnungszeiten:
09.04.–30.06.: 11:00–18:00 Uhr,
01.07.–31.08.: 09:00–20:00 Uhr,
01.09.–23.10.: 11:00–18:00 Uhr;
Tageskarte 5 Euro (auf selbst gepflücktes Obst werden 2,50 Euro des Eintrittsgeldes angerechnet)

